

Jahresbrief 2018 - Liebe Vereinsmitglieder des Heimatvereins HAVELBERG e.V., liebe Freunde nah und fern!

Seien Sie und Ihre Familien aus der Dom- und Hansestadt HAVELBERG auch in diesem Jahr zum Jahresbrief 2018 recht herzlich in nah und fern begrüßt.

Im Sommer 2017 hatten wir mit den Stürmen "Xavier" und "Herwart" zu kämpfen. In diesem Jahr machte uns gleich im Januar das Sturmtief "Friederike" zu schaffen und im Laufe des Jahres die lang anhaltende Hitze. Sie verursachte während des gesamten Sommers auch die damit verbundene Trockenheit. Dies war auch eine Herausforderung für die im vergangenen Jahr gepflanzten 24 Rhododendren, aber auch für den gespendeten Ginkgo-Baum auf dem alten Domfriedhof.

Mittlerweile haben wir schon wieder Dezember und es sind nur noch wenige Tage bis zum Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel ins Jahr 2019. Traditionell wollen wir zum Jahresabschluss einen Rückblick auf die Aktivitäten unseres Vereinslebens im ablaufenden Jahr werfen und einen Ausblick auf das kommende Jahr 2019 wagen.

Das Jahr 2018 war für den Vorstand des Heimatvereins wieder ein sehr arbeitsintensives. Für viele nicht zu sehen, da fast alle Aktivitäten geräuschlos und ohne viel Aufsehen im Hintergrund geschehen. Wir führten im auslaufenden Kalenderjahr 2018 neun Vorstandssitzungen durch. Schwerpunkt bildeten die externen Projekte des Vereins. An dieser Stelle sollen nur einige genannt werden, so zum Beispiel die organisatorischen Vorbereitungen für die Aufstellung eines Storchenturmes auf der Spülinsel. Hier sind außer dem Heimatverein HAVELBERG e.V., auch der Förderverein Naturschutz im Elb-Havel-Winkel e.V. und die Außenstellen Ferchels des Biosphärenreservat Mittelelbe e.V. daran beteiligt. Als besondere Herausforderung sollte sich die Aufstellung von zwei Parkbänken, die wir schon vor geraumer Zeit als Spende erhalten haben, im Havelvorland erweisen. Aus organisatorischen Gründen wird dies erst zum Saisonstart im kommenden Frühjahr 2019 erfolgen.

Die im vergangenen Jahr angekündigte Informationstafel in der Havelstraße 44, zur Erläuterung des Fachbildreliefs, der dort im Jahr 2017 angebrachten Seejungfrau wurde aufgestellt und informiert nun Touristen und Einheimische .



Infotafel zum Flachbildrelief der Seejungfrau in der Havelstraße 44.
Foto: Frank Ermer

Die geplanten QR-Codes auf den beiden Infotafeln (Havelstr. 44 und alter Domfriedhof) werden im Zuge der Ausstellung der Havelberger Wegweiser im kommenden Jahr mit angebracht.



NEBENSTRASSEN
DER ROMANIK
IN DER ALTMARK UND
IM ELBE-HAVEL-WINKEL



Besuchen Sie den
12. Romaniktag
für Altmark und
Elbe-Havel-Winkel
im Kloster Jerichow



Kloster Jerichow (Foto SKU)

BEGEGNUNG MIT ZEUGNISSEN
MITTELALTERLICHER
KIRCHENBAUKUNST

Im vergangenen Jahr erhielt der Vorstand des Heimatvereins wieder zahlreiche Einladungen zu historischen Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt und dem benachbarten Brandenburg. Eine Vielzahl dieser Veranstaltungen fand nicht in HAVELBERG statt. So kam auf den Vorstand, im ablaufenden Jahr, eine rege Fahrtätigkeit zu.

Die Fachtagungen der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt fanden in Halle/S. und Dessau-Roßlau statt. Die Themen waren von

vielfältigen Natur. Hier sollen nur einige genannt sein: „Land ohne Herr – Fürst ohne Hof?“, „Der Dreißigjährigen Krieg und die mitteldeutschen Reichsfürsten“ und der 8. Tag der sachsen-anhaltinischen Landesgeschichte zum Thema „Revolutionäre Zeiten“. Des Weiteren nahm der Vorsitzende an der Frühjahrstagung des Vereins für die Geschichte der Prignitz e.V. in Bad Wilsnack und am 12. Romaniktag für die Altmark und den Elbe-Havel-Winkel im Kloster Jerichow teil. Die abschließende Veranstaltung für das Kalenderjahr 2018 fand in Jerichow beim Förder- und Heimatverein Stadt und Kloster Jerichow e.V. statt. Hier hielt Frau Christine Lehmann einen Vortrag über die damalige Fährverbindung von Tangermünde nach Fischbeck.

Einen besonderen Höhepunkt sollte der Heimatverein aber mit einer Anfrage des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt und des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. erleben. Hier wurde

um Unterstützung für die interdisziplinär angelegte Tagung, die zum begleitenden Rahmenprogramm der Wanderausstellung „Heimat im Krieg 1914/18 - Spurensuche in Sachsen-Anhalt“ gehörte. Das Prignitz-Museum am Dom zu HAVELBERG ist derzeitig der 19. und letzte



Der Vorsitzende des Heimatverein-HAVELBERG-e.V. bei seinem Vortrag über die „Kriegs- und Internierungslager und die Situation in HAVELBERG auf der interdisziplinären Tagung in Merseburg. Foto: Frank-Ermer

©Gastgeber dieser Wanderausstellung. Sie wird am 30.03.2019 mit einer feierlichen Veranstaltung, nach 4-jähriger Laufzeit, zum Abschluss kommen. Auf dieser Veranstaltung soll auch eine neue aktuelle Publikation über die auf dem heutigen Territorium befindlichen Internierungslager vorgestellt werden.

Mit Unterstützung des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt e.V. konnte ein weiteres Mitglied des Heimatvereins zum „Geprüften Gästeführer Sachsen-Anhalts“ ausgebildet werden, somit verfügt der Heimatverein nun über 3 „Geprüften Gästeführer“.

Zwischen den Jahresbriefen haben uns leider 6 Vereinsmitglieder für immer verlassen. Im Stillen erinnern wir an Elisabeth Hübschmann, Gisela Moses, Gertrud Sauerbrei, Käte Wobbe, Karl Grohmann und Jürgen Hagemann (2013). Die Nachricht über seinen Tod hat uns leider erst in diesem Jahr aus Canada erreicht. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Heimatvereins HAVELBERG e.V., die unseren Verein zu Lebzeiten mit ihrer Stimme und ihrer Tatkraft unterstützt haben und heute nicht mehr unter uns weilen.

„Freunde, wenn der Geist geschieden, so weint mir keine Träne nach, denn wo ich weile, da ist Frieden, dort leuchtet mir ein ewiger Tag.“

Zitat von Annette von Droste-Hülshoff

Mögen sie immer unvergessen in unseren Reihen bleiben.

Veranstaltungen

Singegruppe / Plattsacker



Angeführt vom musikalischen Leiter Eckehard Glasow marschierten die Frauen des Plattdeutschen Chores in die Vehlgaister Kirche ein.

Foto Bernhard Maslow

Der schmerzliche Verlust von Margarete Bartels als musikalische Leiterin der Plattdeutschen Singegruppe stellte Sie vor eine schwierige Frage, „Wie geht es jetzt weiter“. Nach einiger Zeit der Trauer teile Heide Schumann der Mitgliederversammlung am 25.02.2017 die Entscheidung der Singegruppe mit. Wir machen im Sinne der Verstorbenen weiter. Mit Eckehard Glasow wurde eine musikalische Begleitung gefunden. Heide Schumann fügte aber noch eins hinzu „Wir müssen uns aber noch zusammenraufen und das dauert noch einige Zeit“. Die Zeit verging und sie haben sich zusammengerauft und wie!

Die Plattdeutschen Singegruppe absolvierte im Jahr 2018 wieder unter viel Applaus 8 Veranstaltungen. Darunter waren die Auftritte in STRODEHNE, SANDAU, HAVELBERG,

GROßDERSCHAU, VEHLGAST zur Wassermusik, VEHLOW zum Herbstfest, der Plattnachmittag in NITZOW und nicht zuletzt das Adventskonzert am 01. Dezember, des scheidenden Jahres, im Paradiessaal des Havelberger Doms St. Marien. An dieser Stelle nochmals ein recht herzlichen Dank für die vielen, fleißigen Bäckerinnen und vielleicht auch Bäcker.

Die Plattdeutschen unseres Vereins halten regelmäßig Verbindung zu den Plattdeutschgruppen der Ortschaften von QUITZÖBEL, GROßDERSCHAU, KYRITZ und BAD WILSNACK.

Unermüdlichen arbeiten Frau Harmel und Frau Joachim an den Erfolg der Plattdeutschkinder. An der Grundschule SANDAU und der Sekundarschule "Am Weinberg" HAVELBERG sind die plattdeutschen Kindergruppen aktiv. Hier wird eine hervorragende Arbeit geleistet, die auch in diesem Jahr wieder zum Erfolg führte. So konnten unsere Kinder wieder sehr gute Platzierungen beim altmarkweiten Platt-Vorlesewettbewerb einheimen. Die Dritt- und Viertklässler, allen voran Emmy Oelsner aus



Das sind die Sieger (von links): Ludwig Uhrhan aus Osterburg (5./6. Klasse), Antonia Lösch aus Havelberg (7. bis 9. Klasse), Emmy Oelsner aus Sandau (3./4. Klasse) sowie Leon Ringe aus Osterburg, der den Fritz-Hagen-Ehrenpreis erhalten hat, hinter ihnen stehend die Erwachsenen Christian Johannsen, Norbert Lazay und Ursula Föllner. Moderiert wurde der Wettbewerb von Saskia Luther.

Foto: Elke Joachim

SANDAU, sie belegte den ersten Platz und Felix Flader aus HAVELBERG konnte sich über einen dritten Platz freuen. Antonia Lösch, Sie besucht die 8. Klasse des Havelberger Gymnasiums, belegte in der Klassenstufe 7 – 9 ebenfalls den 1. Platz. Emmy Oelsner und Antonia Lösch qualifizierten sich mit ihren ersten Plätzen für den Landeswettbewerb am 04. Dezember 2018 in Magdeburg. Das Daumendrücken der Vereinsmitglieder für diesen Tag hatte sich gelohnt. Antonia Lösch und Emmy Oelsner belegten in ihren Altersgruppen sehr gute zweite und dritte Plätze.

Der Heimatverein wird auch im kommenden Jahr die Plattdeutschkinder tatkräftig unterstützen.

AG Stadtgrün

Die AG Stadtgrün und Freunde des Heimatvereins führten regelmäßig alle 4 – 6 Wochen und nach Bedarf, z.B. bei der unerträglich langanhaltenden Hitze, die nicht nur uns Menschen zu schaffen machte, sondern auch unsere Pflanzen auf den Domfriedhof zusetzte, Pflegearbeiten durch. So kamen die Mitglieder der AG im Laufe des Jahres auf 7 Gruppen- und 15-Einzeleinsätze mit einer Gesamteinsatzstundenzeit von 214.



Mitglieder des Heimatvereins und weitere freiwillige Helfer befreiten Wege und Beete vom Laub.
Foto: Andrea Schröder

Der Freiwilligentag wurde in diesem Jahr in die Zeit vom 15.09. – 23.09.2017 durchgeführt. Die AG Stadtgrün nutzte ihn wie im Vorjahr, um die ersten vorbereitenden Arbeiten für den bald folgenden Herbst auf dem „Alten Domfriedhof“ zu erledigen.

Die im Jahr 2017 gespendeten 24 Rhododendren und ein Ginkgo-Baum (Fächerblattbaum) sind wohlauf. Jedoch mussten einige Rhododendren umgesetzt werden, da sich ihr erster Standort als nicht so günstig für ihr Wachstum erwies. Auch in diesem Jahr erhielten wir wieder Pflanzenspende. Dafür möchten wir uns bei den Spenderinnen Frau Rosemarie Fünfarek und Frau Hildegard Franz recht herzlich bedanken. Auch bei den vielen Helfern, die nicht Mitglied im Verein sind aber trotzdem mit anpacken, um den Domfriedhof zu erhalten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank soll auch in diesem Jahr an Waltraud und Jürgen Gennermann gehen, die mit Organisation und Technik zum wiederholten Male aushalfen und die notwendige Bewässerung der Pflanzungen absicherten. **DANKE!**

Leider musste aufgrund der Witterungsverhältnisse auch die geplante Wanderung zu Orten, die der Heimatverein mitgestaltet hat ausfallen. Dies wird im kommenden Jahr nachgeholt.

Leider musste aufgrund der Witterungsverhältnisse auch die geplante Wanderung zu Orten, die der Heimatverein mitgestaltet hat ausfallen. Dies wird im kommenden Jahr nachgeholt.

Wintervortragreihe

Die Wintervortragsreihe 2017/2018 setzten wir auch von Januar bis April 2018 fort. Den Anfang im neuen Jahr machte Frank Riedel vom Stadt- & Regionalmuseum Perleberg mit dem Thema „200 Jahre Kreisstadt der Westprignitz - Perleberg“. Es folgte im Februar Dr. Lutz Partnerheimer von der Universität Potsdam. Er erinnerte noch einmal an die Errungenschaften vom Albrecht der Bär in unserer Region.



Frank Riedel (stehend) vom Stadt- & Regionalmuseum Perleberg bei seinem Vortrag im ArtHotel Kiebitzberg.
Foto: Frank Ermer

So lautete sein Thema: „Albrecht der Bär – Gründer der Mark Brandenburg und des Fürstentums Anhalt“.



Internierungsfriedhof in Müggenbusch. Foto: Frank Ermer

Im März setzte Frank Ermer, Vorsitzender Heimatverein HAVELBERG e.V., mit dem Thema die „Kriegs- und Internierungslager in HAVELBERG von 1914 – 1921 und die Situation in der Stadt“ fort. Diesen Vortrag hielt er bereits auf der interdisziplinären Tagung am 3. März dieses Jahres in MERSEBURG. Schwerpunkte waren hier die Kriegs- und Internierungslagern auf dem heutigen Gebiet Sachsen-Anhalts. Der Abschlussvortrag in der Wintervortragsreihe 2017/2018 wurde

von Jens May, Landesamt für Denkmalpflege, Referatsleitung Gebietsbodendenkmalpflege für die Landkreise Havelland, Ostprignitz-Ruppin u. Prignitz zum Thema „Das "Königsgrab" von Seddin in der Prignitz. Monumentalgrab und Ritualort der ausgehenden Bronzezeit.“ am 26. April 2018 gehalten. An dieser Stelle sei allen Dozenten für die Unterstützung der Wintervortragsreihe gedankt.

Leider ist es uns noch immer **nicht** gelungen eine Redaktionsgruppe zur Neuauflage der Havelberger Heimathefte zu bilden. Ich möchte ausdrücklich alle interessierten Mitglieder, aber auch geschichtsinteressierte Havelberger Bürger aufrufen, ja auffordern, sich zu melden und mitzuarbeiten.



Jens May, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum bei den Ausgrabungsarbeiten in SEDDIN.

Foto: Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege

Ausflug

Ein Höhepunkt im Vereinsleben ist immer eine gemeinsame Reise zu unternehmen. So führte uns unsere diesjährige Exkursion mit einem Fahrgastschiff der Reederei Kaiser in das „Naturschutzgroßprojekt Untere Havel“. Bei unserer 3-stündigen Schiffsreise folgten wir der Havel Stromauf. Vorbei an der Aderlanke, dem Trentsee, dem Grippel und Stremelmündung. In Höhe von JEDERITZ passierten wir die Mündung des Trübengrabens und kurz hinter VEHLGAST die der Dosse. Für einen kurzen Augenblick verließen wir Sachsen-Anhalt und besuchten auf den Wasser unsern östlichen Nachbarn Brandenburg. Auf Höhe der Badestelle in STRODEHNE wendete unser Kapitän das Schiff und wir fuhren wieder Richtung HAVELBERG.



Mit dem Fahrgastschiff der Reederei Kaiser in das " Naturschutzgroß-
projekt Untere Havel ". Foto: Frank Ermer

Unser Transportweg, die Havel, fließt auf relativ kurzen Weg durch 4 Bundesländer. Bei ANKERSHAGEN (Mecklenburg-Vorpommern) entspringt sie im Mühlensee, bei KLEINMENOW betritt sie erstmalig Brandenburger Land und fließt von hier Richtung Süden vorbei an ORANIENBURG nach BERLIN. Im NIEDER-NEUENDORFER SEE wird sie von BERLIN begrüßt.

Auf Höhe der Pfaueninsel, die wir bei unserer Exkursion im vergangenen Jahr auch vom Schiff aus betrachten konnten, ist sie nun in BRANDENBURG angekommen. Von hier aus fließt sie nun Richtung Westen, bzw. Nord-Westen und mündet bei GNEVSDORF wieder in BRANDENBURG angekommen in die ELBE. Davor folgt die HAVEL von STRODEHNE bis Höhe WERBEN aber noch ihren Weg durch SACHSEN-ANHALT.

Die HAVEL hat auf ihrem 334 km langen Weg, 43 m Höhenunterschied überwunden und die Quelle, bei ANKERSHAGEN ist nur 92 km von der Mündung bei GNEVSDORF entfernt.

Jubiläen

Wir konnten auch in diesem Jahr wieder das ein oder andere Jubiläum mit unseren Vereinsmitgliedern gemeinsam begehen. Die Vereinsmitglieder und deren Angehörige feierten im ablaufenden Jahr wieder runde oder halbrunde Geburtstage. An dieser Stelle sollen nur einige noch einmal erwähnt werden, Waltraud Boese (80), Waltraud Schönemann (85), Gerda Neumann (90), Ursula Wollgast(95), Sie wurde aus diesem Anlass Ehrenmitglied unserer Vereins.

Auch durften wir im vergangenen Jahr Ehepaare zu ihrem Ehrentag gratulieren. So feierten im vergangenen Jahr das Ehepaar Ladwig die "Goldene Hochzeit". Das Fest der "Diamantenen Hochzeit" begingen das Ehepaar Waltraud und Horst Boese und das Ehepaar Gerda und Heini Pydd.

Spenden Aufruf

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Unterstützer!

Im vergangenen Jahresbrief haben wir um eine Spende für den Havelberger Wegweiser gebeten. Die eingegangenen Spenden für die neu zu gestaltenden Wegweiser erbrachten insgesamt 865,00 €. Im Jahr 2017 wurden 285,00 € und 2018 580,00 € gespendet. Wir bedanken uns recht herzlich bei den zahlreichen Spendern für die Unterstützung. Um unser Vorhaben

jedoch Realität werden zu lassen, benötigen wir weiterhin ihre weitere Unterstützung. Bis zur Umsetzung fehlen uns noch 2.000,00 €

Der Spendenaufruf befindet sich mit dem Einzahlungsträger im Anhang.

Der Heimatverein möchte noch einen zweiten Spendenaufruf starten. Mit diesem möchte er der Evangelische St.-Marien-St.-Laurentius-Gemeinde Havelberg bei der Realisierung der Restauration und des Wiederanbringens der „Gedenktafel für die Gefallenen des Befreiungskrieges 1813/14“ in der Stadtkirche St. Laurentius unterstützen. Ein erster Schritt wurde bereits auf unserer unserer diesjährigen Exkursion in das „Naturschutzgroßprojekt Untere Havel“ getan. Die Mitglieder und Freunde des Heimatvereins spendeten hier spontan 104,50 €. Dieses Ergebnis möchten wir noch ein wenig ausbauen.

Auch dieser Spendenaufruf befindet sich mit den Einzahlungsträger im Anhang.

Ich danke bereits an dieser Stelle für die Unterstützung der beiden Spendenaufrufe.

Dank an alle Beteiligten

Ich danke an dieser Stelle, wie schon im vergangenen Jahr, der Familie Gennermann für die Einlagerung, Pflege und das wieder Aufstellen der 4 Parkbänke des „Alten Domfriedhofs“. Auch in diesem Jahr hat Herrn Jürgen Gennermann für einen sauberen Rasen auf dem Domfriedhof gesorgt und sich um den Abtransport des Rasenschnitts gekümmert. Auch sei den unzähligen und nicht namentlich genannten Helfern bei den Einsätzen auf dem „Alten Domfriedhof“ gedankt. Ohne sie wäre eine kontinuierliche Pflege der Anlage nicht möglich.

Der Vorstand möchte sich ebenfalls beim ArtHotel Kiebitzberg® bedanken, in deren Räumlichkeiten wir zum wiederholten Male unsere Herbst-/Wintervortragsreihe durchführen konnten. Gleichfalls gilt unser Dank dem Verein *denkMal* und Leben e. V. Hier ist unsere Singegruppe während der Proben beheimatet.

Ich persönlich möchte mich bei allen Vorstandsmitglieder und deren Partner für die bereitwillige und zuverlässige Unterstützung bedanken. Auch in Zukunft wird der Heimatverein HAVELBERG e.V. nur durch eine gute Verbindung zwischen Vorstand, Mitgliedern und Freunden leistungsfähig bleiben.

Nur gemeinsam können wir etwas realisieren – so wird es auch in Zukunft sein.

Sollten Sie für die Arbeit des Vorstands und der Arbeitsgruppen Änderungswünsche oder Vorschläge haben, melden Sie diese bitte bei unseren Vorstandsmitgliedern. Es wird sich bestimmt immer ein offenes Ohr finden und wir versuchen, diese zu erfüllen bzw. eine Lösung zu finden.

Scheuen sie sich bitte nicht, den Kontakt mit dem Vorstand aufzunehmen!

Ansprechpartner des Vereins:

Vorstandsvorsitzender	Frank Ermer	Tel.: 039387-80990
Stellvertreter	Dr. Hans-Jürgen Nisch	Tel.: 039387-72494
Schatzmeisterin	Waltraud Gennermann	Tel.: 039387-21360
Schriftführerin	Rosemarie Fünfarek	Tel.: 039387-21344
Org.-Leiterin	Renate Reichert	Tel.: 039387-8358
Leiterin Plattsnacker	Heide Schumann	Tel.: 039387-8688
Org.-Leiterin Singegruppe	Renate Thiemann	Tel.: 039387-88205
Homepage	www.HAVELBERG-heimatverein.de	
E-Mail	info@HAVELBERG-heimatverein.de	
Spendenkonto	IBAN: DE96 8105 0555 3080 0004 54	
	BIC: NOLADE21SDL	

Aktuelle Mitgliederzahl mit Stand 31.10.2018: **289** darin enthalten sind **109** Mitglieder des Vereins für Geschichte der Prignitz e.V.

Die Bilder wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Elke Joachim, Dieter Haase, Wolfgang Masur, Dr. Hans-Jürgen Nisch, Andrea Schröder, Ingo Freihorst und Frank Ermer.

Ihnen allen wünschen wir frohe und geruhsame Festtage, Toleranz und Optimismus, Gesundheit, Zeit zur Entspannung und viele wunderschöne Tage im kommenden Jahr!

Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2019!

Frank Ermer und der Vorstand des Havelberger Heimatvereins e.V.,
Hansestadt HAVELBERG im Dezember 2018